

BIOGRAFIEN

INHALTSVERZEICHNIS

(alphabetisch nach dem Vornamen der Künstler sortiert)

KÜNSTLER	SEITE
ALEXANDRA WAIERSTALL / NOEMA DANCE WORKS	2
ANGIE HIESL + ROLAND KAISER	2
ANTJE PFUNDTNER	2
BARBARA FUCHS / tanzfuchs PRODUKTION	2
BEN J. RIEPE KOMPANIE	3
CHIKAKO KAIDO	3
CocoonDance Company	3
DANIEL BURKHARDT	3
FABIEN PRIOVILLE DANCE COMPANY	4
GUDRUN LANGE	4
KAREL VANEK	4
RENEGADE	4
MARK SIECZKAREK COMPANY	5
MARTIN NACHBAR & BENJAMIN SCHWEITZER	5
MORGAN NARDI	5
MOUVOIR / STEPHANIE THIRSCH UND ANGELA MELITOPOULOS	6
NAOKO TANAKA	6
PETER MILLER	6
RAIMUND HOGHE	6
SAMIR AKIKA / UNUSUAL SYMPTOMS	7
SILKE Z./resistdance.	7
YOSHIE SHIBAHARA & POGOensemble	7

ALEXANDRA WAIERSTALL / NOEMA DANCE WORKS

Alexandra Waierstall, geboren am 08.10.1979 in Plymouth (England), machte in den Niederlanden ihren Masterabschluss in Choreografie und Tanz an der Dance Unlimited Arnhem. Ihre choreografische Arbeit konzentriert sich auf enthüllende Auszüge von uns selbst und unserer Umgebung. Dabei thematisiert sie Identitätsfragen, geographische und persönliche Grenzen, indem sie immer wieder den zerbrechlichen Augenblick in einer flüchtigen Welt aufgreift. Die Choreografin erhielt zahlreiche Auszeichnungen von der Dance Platform Zypern, stellte sich 2006 mit ihrem Solo „Affect“ in „Aerowaves“ vor und wurde 2008 vom Frauenkulturbüro NRW für den Förderpreis Choreografie nominiert. Im Jahr 2007 wurde sie im Jahrbuch Ballettanz als eine der Hoffnungsträgerinnen, „die auch in Zukunft den Tanz bewegen“, bezeichnet. Alexandra Waierstall hat ihre choreografischen Werke in Europa, Kanada, Brasilien, Südkorea und China präsentiert. Sie wird seit 2007 vom Tanzhaus NRW koproduziert und lebt seit 1998 in Düsseldorf. 2005 gründete die bereits mehrfach ausgezeichnete Choreografin ihre eigene Kompanie Noema Dance Works

www.alexandrawaierstall.com

ANGIE HIESL + ROLAND KAISER

Angie Hiesl, aufgewachsen in Venezuela, Perú und Deutschland, lebt seit 1975 in Köln. Als Regisseurin, Choreografin, Performance- und Installations-Künstlerin präsentiert die mehrfache Theater- und Kunstpreisträgerin seit den 1980er Jahren ihre interdisziplinären Arbeiten. Sie gehört zu den ersten Choreografinnen in Deutschland, die ausschließlich site-specific Choreografien entwickelt haben. Ihre Zusammenarbeit mit **Roland Kaiser** begann 1997. Gemeinsam kreieren und realisieren sie ihre Projekte, die auf zahlreichen nationalen und internationalen Festivals und Gastspielen gezeigt werden. Der Regisseur, Choreograf, Performance- und Bildende Künstler Roland Kaiser lebt seit 1987 in Köln.

www.angiehiesl.de

ANTJE PFUNDTNER

Antje Pfundtner

Antje Pfundtner erhielt ihre Ausbildung an der „Amsterdamse Hogeschool voor de Kunsten“, im Bereich „Moderne Theaterdans“. Sie arbeitete als Tänzerin u.a. mit Michele Anne de Mey, Marcelo Evelin, Tony Vezich und David Hernandez. Sie erhielt verschiedene Stipendien, die sie u.a. nach New York und zum Wiener DanceWEB brachten. Sie war Trägerin des Patenschaftsfonds der Kunststiftung NRW. Seit 2001 lebt Antje Pfundtner in Hamburg. Ihr Solo „eigenSinn“ spielte auf der „Tanzplattform Deutschland 2004“ und tourt seither international erfolgreich. Es entstanden weitere Gruppenarbeiten „selbstinschuld“, „inDeckung“ und „RES(E)T“ sowie die Kooperationsarbeit „Outlanders“ mit der chinesischen Choreografin Wen Hui vom Living Dance Studio in Peking/China. Neben verschiedenen Auftragsarbeiten gibt Antje Pfundtner international Workshops. Auf Einladung von Linz09 hat sie an dem europäisch wohl größten Schulprojekt „I like to move it move it“ im Rahmen von Linz 09 teilgenommen. Ihre neuste Soloarbeit „TIM ACY“ entstand im Rahmen des internationalen Produktionskollektivs „O is not AcCompany“ und hatte am 28. April 2010 auf Kampnagel/Hamburg Premiere.

www.antjepfundtner.de

BARBARA FUCHS / tanzfuchs PRODUKTION

Barbara Fuchs gründete 2003 ihr Label tanzfuchs PRODUKTION, unter dem sie bisher 11 Stücke sowohl für Erwachsene als auch für Kinder kreiert hat. Gemeinsam mit dem zeitgenössischen Komponisten Jörg Ritzenhoff begibt sie sich an die Schnittstelle von Akustik, Tanz und bildnerischen Aspekten. Sie schaffen klug komponierte, immer auch humorvolle Wahrnehmungsirritationen, die nach einer neuen künstlerischen Perspektive in Bezug auf Körper, Klang und Raum forschen.

www.tanzfuchs.de

BEN J. RIEPE KOMPANIE

Ben J. Riepe studierte Tanz und Choreografie an der Essener Folkwang Hochschule. Er arbeitete bei NEUER TANZ in Düsseldorf und als Gasttänzer im Ensemble von Pina Bauschs Tanztheater Wuppertal. Bereits während seines Postgraduierten-Studiums für Choreografie machte er mit eigenen Stücken auf sich aufmerksam. Die Ben J. Riepe Kompanie besteht seit 2004, umfasst heute ein zwölfköpfiges Team und arbeitet kontinuierlich in Düsseldorf. Der bereits mehrfach ausgezeichnete Choreograf wurde 2010 zur Deutschen Tanzplattform eingeladen. Er gehört zu den vier ausgewählten spitzengeförderten Kompanien in NRW.

www.benjriepe.com

CHIKAKO KAIDO

Chikako Kaido, 1979 in Tokio geboren, absolvierte zunächst eine klassische Ballettausbildung und tanzte in verschiedenen Ballett-Produktionen der Ballett Association Japan. 2002 begann sie ihre Tanzausbildung an der Folkwang Hochschule. In ihren choreografischen Arbeiten verbindet sie die Einflüsse der verschiedenen Kulturen und künstlerischen Traditionen zu einem eigenständigen Werk. Beim Festival tanz nrw 09 war bereits ihre Choreografie „There is an abyss“ für das Folkwang Tanzstudio zu sehen.

www.chikakokaido.com

CocoonDance Company

CocoonDance Company wurde 2000 von der Choreografin **Rafaële Giovanola** und dem Dramaturgen **Rainald Endraß** gegründet. Die in Baltimore/USA geborene Schweizerin tanzte acht Jahre am Frankfurter Ballett bei William Forsythe und war langjähriges Ensemblemitglied von Pavel Mikulášts Choreografischem Theater in Freiburg und Bonn. Seit 2004 bespielt und leitet CocoonDance Company die Sparte Tanz im theaterimballsaal. Sie zählen zu den vier Tanzkompanien, die in 2009 für die Spitzenförderung des Landes NRW ausgewählt wurden.

www.cocoondance.de

DANIEL BURKHARDT

Ein sich wiederholendes Prinzip in den Arbeiten des Medienkünstlers Daniel Burkhardt, bereits mehrfach als Resident bei PACT Zollverein zu Gast und u.a. Preisträger des Video-Kunst-Preises des Skulpturenmuseums Glaskasten Marl, ist die Kreation einer Flut von Wahrnehmungsreizen, die das menschliche Gehirn in Abstraktions- und Selektionsprozessen bereits Bekanntem zuordnet und zu neuen Gruppen zusammenfügt. Im Überfluss der Bilder kann der Betrachter nicht mehr alles wahrnehmen - es entstehen blinde Stellen. Es ist diese Blindheit, die Burkhardt auch in „Untergrund“ thematisiert: Anders als in seinen früheren Arbeiten ist die Installation jedoch dieses Mal nicht mehr der Projektionsgrund, auf dem eine Vielzahl von Bildern die Wahrnehmung herausfordert, sondern sie hält die Bilder zurück, lässt nur sichtbar werden, was sich den Weg aus der Tiefe bahnt. Nicht nur im formalen Konzept, sondern auch in den Videos selbst wird die Wahrnehmung befragt: Sind die an Traumsequenzen erinnernden Bilder, die aus dem schwankendem, schwebendem Untergrund in das Bewusstsein dringen, allumfassend, oder bleibt das Eigentliche dem Blick verborgen?

www.danielburkhardt.de

FABIEN PRIOVILLE DANCE COMPANY

Fabien Prioville wurde in Frankreich geboren und erhielt seine Ausbildung am Centre National de Danse Contemporaine (CNDC) in Angers. Im Anschluss daran arbeitete er zwei Jahre mit Édouard Lock und dessen Kompanie La La La Human Steps in Kanada, bevor er nach Stockholm zu Philippe Blanchard ging. 1999 wechselte er dann für sieben Jahre zum Tanztheater Wuppertal. Seit 2006 arbeitet er als freiberuflicher Tänzer und Choreograf, u.a. mit Josef Nadj und Davis Freeman. Auftragsarbeiten führten ihn nach New York an die Julliard School und nach Japan. Dort erarbeitete er Choreografien für junge japanische Schülerinnen. Das Stück „Kamihikouki“ wurde 2008 von Pina Bausch zum Internationalen Tanzfestival NRW eingeladen. Im September 2009 entstand seine Choreografie „Jailbreak Mind“ als erstes abendfüllendes Solo.

www.fabien-prioville-dance-company.com

GUDRUN LANGE

Gudrun Lange erhielt ihre Ausbildung in Rotterdam und New York und trainierte zwei Jahre bei Jennifer Muller. Seit 2003 arbeitet sie als freischaffende Choreografin u.a. am Forum Freies Theater in Düsseldorf. Neben der Arbeit mit Profis entwickelt sie regelmäßig Stücke mit Jugendlichen und arbeitet immer wieder auch solistisch. 2009 wurde sie für das Residenzprogramm am K3 - Zentrum für Choreografie/ Tanzplan Hamburg auf Kampnagel ausgewählt, war Stipendiatin der Kunststiftung NRW und forschte in diesem Zusammenhang in Israel und dem Libanon.

www.gudrunlange.com

KAREL VANEK

Karel Vanek, in Tschechien geboren, studierte zunächst Mathematik in Prag, ehe er in Tanz ausgebildet wurde. Als Solist von Pavel Mikulástiks Choreografischem Theater wechselt er von Freiburg mit nach Bonn. 1991 schlossen sich Eva Cerna und Karel Vanek unter Cerna & Vanek Dance zusammen und produzierten erfolgreich eigene Stücke. Seit 2007 ist Karel Vanek Programmleiter des Tanzbereiches in der Brotfabrik Bonn.

www.cernavanekdance.com

RENEGADE

Renegade realisiert seit 2003 freie Tanztheaterproduktionen mit internationalen Partnern, Tänzern, Choreografen und Kulturinstitutionen. Ihre Produktionen bedienen sich verschiedener Kunstformen der Streetart (wie Graffiti und VJing), des Breakdance und des modernen Bühnentanzes. Das Ergebnis sind Tanztheaterstücke, die auf dem Gebiet des Hip-Hop-Theaters internationale Maßstäbe setzen. Im Bereich Regie und Choreografie arbeitet Renegade sowohl mit jungen, talentierten Künstlern wie dem Franzosen Lorca Renoux, als auch – jeweils projektbezogen – mit freien, international gefeierten Choreografen wie Samir Akika oder Malou Airaudo zusammen. Renegade zählt schon lange zu den wichtigen Kreativschmieden des deutschen Hip-Hop-Tanztheaters und wurde mit zahlreichen Preisen ausgezeichnet. Renegade ist seit 2010 artist in residence am Schauspielhaus Bochum.

www.pottporus.de

MARK SIECZKAREK COMPANY

Mark Sieczkarek, geboren 1962 im schottischen Inverness, studierte von 1973 bis 1981 an der Royal Ballet School in London und erhielt anschließend ein Engagement als Tänzer im Amsterdamer „Scapino Ballet“, wo auch seine ersten Choreografien entstanden. Von 1983 bis 1985 tanzte er im „Penta Theater“ in Rotterdam und wechselte 1985 zum Wuppertaler Tanztheater Pina Bausch, dem er bis 1988 als Ensemblemitglied angehörte. Seither ist Mark Sieczkarek freischaffend als Tänzer und Choreograf tätig, hat in diesen 20 Jahren eigene sowie Auftragschoreografien geschaffen und auf internationalen Bühnen aufgeführt, außerdem tänzerische Projekte in Krakau (Polen), Accra (Ghana), San José (Costa Rica) und Porto Alegre (Brasilien) geleitet. Seine eigene „Mark Sieczkarek Company“, gründete der Wahl-Wuppertaler 1998. Er ist Träger des Förderpreises des Landes Nordrhein Westfalen (1996) und des Wolfgang-Max-Faust-Preises (1999).

www.sieczkarek.com, www.qisum.de

MARTIN NACHBAR & BENJAMIN SCHWEITZER

Martin Nachbar ist Tänzer und Choreograf und schreibt für diverse Tanz-Magazine. Seine Ausbildung erhielt er an der SNDO in Amsterdam, in New York und an P.A.R.T.S. Er ist Absolvent des Master of Choreography und war Mitbegründer des Kollektivs B.D.C./ Plischke. Seine eigenen zahlreichen Choreografien entstanden u.a. in Zusammenarbeit mit Jochen Roller und Martine Pisani. 2008 komplettierte Nachbar die 1999 begonnene Rekonstruktion von Dore Hoyers „Affectos Humanos“ und inszenierte damit „Urheben Aufheben“.

Benjamin Schweitzer wurde 1973 in Marburg geboren. Nach einem Vorstudium an der HfM Lübeck studierte er Komposition (bei Wilfried Krätzschmar), Musiktheorie und Dirigieren (bei Christian Kluttig) an der Hochschule für Musik Dresden und bei Paavo Heininen an der Sibelius-Akademie Helsinki. Er bekam zahlreiche Auszeichnungen und Förderungen für seine Arbeit, u.a. wurde er 2010 in das EHF-Trustee-Programm der Konrad-Adenauer-Stiftung aufgenommen.

www.benjamin-schweitzer.de

MORGAN NARDI

Morgan Nardi absolvierte seine Tanzausbildung in klassischem und modernem Tanz in Florenz, Mailand und Cannes. Danach war er als Tänzer am Teatro Comunale in Florenz, in Bologna und am Teatro la Scala in Mailand und für die Regisseure Derek Jarman, Liliana Cavani und Luca Ronconi als Darsteller tätig.

Seit 1995 lebt er in Deutschland und arbeitete bis 1998 als Mitglied bei der Compagnie Neuer Tanz in Düsseldorf-Benrath. 2001 gründet er das Kollektiv Ludica. in Zusammenarbeit mit der Medienkünstlerin Naoko Tanaka. Er tanzt, choreografiert und produziert u.a. mit Silke Z./ resistdance., Jean Laurent Sasportes, dem Theater an der Ruhr, Mülheim, und den Städtischen Bühnen Münster. Seine Tanzinstallation „von Rosen, da beißt sie ab“ wurde beim Festival „Cour de Capucins“ in Luxemburg mit dem Ersten Preis „Tendances 2002“ ausgezeichnet. 2003 war er für den Förderpreis für Darstellende Künste der Landeshauptstadt Düsseldorf nominiert. Mit dem Stück „1,“ („Eins Komma“) nahm er am Festival „tanzstrasse 2004“ teil und eröffnete im Rahmen des „Deutschland in Japan Jahr“ in Tokyo die Ausstellung „D/J Brand“. 2005 erhielt er ein Arbeitsstipendium der Kunststiftung NRW und nahm an dem europäischen Künstlerlabor COLINA - Collaboration in Art“ teil. Durch dieses Projekt entstanden in Zusammenarbeit mit dem estländischen Musiker Sven Kuntu, der französischen Tanzkompanie Kubilai Khan Investigation und der dänischen Tanzkompanie Kassandra Productions zwei Produktionen: „Koko Doko“ und „THE CORNER“, mit denen er u.a. zu Festivals nach Paris, Montréal, Riga und Aarhus eingeladen wurde.

Morgan Nardi wurde im Rahmen der BIENNALE DI VENEZIA mit der Produktion „Koko Doko“ am 11. Juli 2007 auf dem Symposium SPAZI VITALI (lebendige Räume) vorgestellt.

2008 nahm er an dem Labor „Bewegungsmelder 2008 – 2010/Favoriten 08“ in Dortmund und „IMPACT08“ auf PACT Zollverein in Essen teil. 2009 wurde er eingeladen, mit dem Choreografen Helge Letonja (Stextext, Bremen) in einer deutsch-kanadischen Koproduktion mitzuwirken.

Im Herbst 2009 nahm er am Labor Kairo-Beirut im tanzhaus nrw, Düsseldorf und an IMPACT09 auf PACT Zollverein mit Romeo Castellucci teil.

Die Produktion "THE CORNER" des Künstlerkollektivs Ludica. ist auf die Tanzplattform Deutschland 2010 eingeladen worden.

www.morgan-nardi.com

MOUVOIR / STEPHANIE THIERSCH UND ANGELA MELITOPOULOS

Stephanie Thiersch studierte klassischen und zeitgenössischen Tanz, absolvierte ein Studium der Geisteswissenschaften und machte ein Diplom der Medienkunst an der Kunsthochschule für Medien in Köln (KHM). Mit ihrer 1999 gegründeten Kompanie MOUVOIR entwickelt sie Bühnenstücke, Filme und Installationen, die mit ihrer kinematografisch angehauchten Ästhetik weltweit auf internationalen Bühnen und Festivals zu sehen sind. Ihre Arbeiten wurden vielfach ausgezeichnet (u.a. Theaterzwang, Deutscher Videotanzpreis, Förderpreis Kunst NRW, Tanztheaterpreis Köln). Stephanie Thiersch arbeitet auf Einladung des Goethe Instituts u.a. in Togo und Tansania. Seit dem Jahr 2009 erhält sie die Spitzenförderung des Landes NRW.

Angela Melitopoulos studierte an der Kunstakademie Düsseldorf bei Nam June Paik. Sie lebte in Italien und Paris, wo sie das medienpolitische Kollektiv „Canal Déchainé, u.a. mit Maurizio Lazzarato und Felix Guattari gründete. Zentrales Element ihrer Arbeit sind Gedächtniszeit und Dauer. Zwischen Dokumentation und fiktiver Erzählung wird die Verwebung in der Montage wichtigstes Stilmittel. Seit 1985 werden ihre Werke bei internationalen Ausstellungen, Filmfestivals und in Museen gezeigt. Sie erhielt zahlreiche Auszeichnungen, u.a. von Antonin Tapies Foundation Barcelona, Centre Georges Pompidou Paris, Kölnischer Kunstverein, Whitney Museum New York. Derzeit lehrt sie an der Universität der Künste Berlin.

www.mouvoir.de

NAOKO TANAKA

Naoko Tanaka studierte Bildende Kunst in Tokio und kam 1999 als Stipendiatin an die Kunstakademie nach Düsseldorf. Dort war sie Mitbegründerin des Künstlerkollektivs Ludica., mit dem sie zahlreiche Bühnenperformances und Tanzinstallationen entwickelte. Unter anderem wurde sie im Jahr 2010 mit Ludica. zur Tanzplattform Deutschland eingeladen.

www.naokotanaka.de

PETER MILLER

Der Amerikaner Peter Miller befasst sich in seinen fotografischen und filmischen Arbeiten immer wieder mit den Phänomenen der Magie, mit Scheineffekten und den konstituierenden Elementen des Kinos und des Films: Linsen, Licht, Publikum, Projektion usw.

Für tanz nrw 11 kreiert der in Köln lebende Künstler eine neue Arbeit: Ausgangspunkt für die installative Serie „Means to See“ sind assoziative Überlegungen wie „Kann ein Zwilling einen Doppelgänger haben?“, „Wie klingt das Klatschen der einen Hand in Stereo?“ oder „Wenn mitten im Wald Kunst geschaffen wird und niemand da ist, der sie sieht – na und?“

www.petermiller.info

RAIMUND HOGHE

Raimund Hoghe, geboren in Wuppertal, arbeitete von 1980 bis 1990 als Dramaturg für das Tanztheater Wuppertal Pina Bausch, über das er auch zwei Bücher schrieb. Seit 1989 entwickelte er eigene Theaterarbeiten für verschiedene Tänzer und Darsteller. 1994 kreierte er sein erstes Solo „*Meinwärts*“, und seitdem präsentierte er sein Repertoire weltweit. Er hat für seine Arbeiten zahlreiche Preise erhalten. „*L'Après-midi*“ und „*Boléro Variations*“ wurden von der New-York Times, Time Out und The Wall Street Journal zu einer der besten Performances des Jahres 2009 gewählt.

www.raimundhoghe.com

SAMIR AKIKA / UNUSUAL SYMPTOMS

Samir Akika ist Choreograf, Regisseur, Kurator und Produzent. Geboren in Algier und aufgewachsen in einem Vorort von Paris, studierte er zunächst Physik, Mathematik und Sport in Paris und Miami. Er kam erst spät zum Tanz und studierte an der Folkwang Hochschule in Essen. Seitdem arbeitet er als freischaffender Tänzer und Choreograf mit enger Bindung zum Theater im Pumpenhaus in Münster. Neben seinen vielbeachteten Bühnenproduktionen für Erwachsene realisiert er unter anderem in Zusammenarbeit mit dem Goethe-Institut weltweit Projekte mit Jugendlichen. Seit 2009 erhält er die Spitzenförderung Tanz des Landes NRW und gründete im selben Jahr gemeinsam mit seiner langjährigen Produktionspartnerin Alexandra Morales das Label Unusual Symptoms.

www.unusualsymptoms.com

SILKE Z./resistdance.

Silke Z. lebt und arbeitet als freischaffende Choreografin in Köln. Sie studierte an der Deutschen Sporthochschule Köln in den Fächern Tanz und Ski, absolvierte eine Ausbildung am European Dance Development Center (EDDC) in Arnheim/Düsseldorf. Ihre Arbeiten wurden mehrfach ausgezeichnet. Silke Z. ist Mitbegründerin von Studio 11, einer Kölner Produktionsstätte, von studioworks, einer internationalen Aufführungsreihe in Köln, sowie von studiotrade – einem europäischen Austauschnetzwerk.

www.resistdance.de

YOSHIE SHIBAHARA & POGOensemble

Yoshie Shibahara begann ihre Tanzausbildung 1992 in Osaka, Japan. In Deutschland studierte sie Elementaren Tanz an der Deutschen Sporthochschule Köln und schloss eine Fortbildung in Tanztherapie ab. Seit 2002 ist sie als freischaffende Choreografin und Tänzerin tätig und arbeitet eng mit der Tänzerin Sachie Tanaka zusammen. Yoshie Shibaharas choreografische Arbeiten wurden mehrfach prämiert. Bereits zweimal wurde sie mit dem Choreografie-Stipendium der Kunststiftung NRW gefördert.

Das **POGOensemble**, bestehend aus Dilan Ercenk, Denise Temme und Tessa Temme, formierte sich 2001 aus dem Studienschwerpunkt Kreativität der Deutschen Sporthochschule Köln. Neben Nominierungen und Preisen für ihre choreografischen Arbeiten „Henry“, „Kolonie“ und „Gyntschaft“ gelang dem POGOensemble mit „Ja Ja der Jodok“ die Aufnahme in das renommierte europäische Auftrittsnetzwerk für junge Künstler aerowaves 2010.

www.shibahara.kulturserver-nrw.de

www.pogoensemble.de